

I. 42/68



Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	I. 42/68
Typ	Handschrift
Formtyp	Kodex
Bearbeiter	Dehghani
Eigner	Museum für Islamische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz
Lizenz	CC0 1.0
MyCoRe ID	DEMUS814517Book_manuscript_00000031
erstellt am	2024-01-24T06:45:28.500Z
letzte Änderung	2025-03-11T17:36:20.182Z

Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Link zum Werk	al-Qurʿān MyMssWork_work_00000169
Sprache	Arabisch
Schrift	Arabisch
Region	Islamische Welt / MENA-Region
Titel	
???	ar القرآن
module.mymss.manuscript.mss40.view	de al-Qurʿān
???	en al-Qurʿān
Besitzervermerke	de Koran: Erworben 1896 in Konstantinopel; Einband: Erworben 1900 auf der Weltausstellung in Paris; Einband gehörte ursprünglich zum Koran selbst.
Vollständigkeit	vollständig
Thematik	Korantext
Inhalt	de Das letzte Blatt fehlt, trotzdem Text vollständig. Zwei Seiten Einleitung enthalten die Verse 76-80 der Sure 56. Auf der letzten Seite (f. 332b) steht ein Gebet, das aus Passagen des Korans komponiert ist.
Provenienzeintrag	de S. 1.: Stempel verwischt.

Äußere Beschreibung

Anzahl der Bände	de 1
Einband	de Vollständiger originaler Ledereinband mit Klappe. Außendecken mit gepresster und in zwei Tönen vergoldeter Musterung: blüten gefüllte Medaillons im Rechteckfeld, gerahmt von Kartuschen mit Koranversen. Innendecken mit vergoldetem Lederfiligran auf roten, grünen, blauen Kompartimenten des Grundes.
Beschreibstoff	

↳ Material	Papier
Blattzahl	de 332 (erste Seite leer)
Blattformat	de 49,7 x 34 cm
Textspiegel	de 30,5 x 19,7 cm
Schrift	
↳ Duktus	arabisches Alphabet → <u>Tulū</u>
↳ Tinte	schwarz
Illumination	de Sieben Seiten illuminiert, mit Goldgrund. Vier Schmuckseiten zu Beginn, einem Unvan, durchgehend illuminierten Surenköpfen und Randverzierungen in Medaillenform. Am Ende drei illuminierten Seiten. Vorsatzblätter mit Goldflecken. Der Beginn jeder Sure ist mit einer Überschrift ('unwān) aus mehreren Farben und Gold ornamentiert. Verschiedene Rosetten stehen auf den Margen des Blattes.